

CAMINO FILMVERLEIH PRÄSENTIERT EINE BALDR FILM PRODUKTION  
IN KOPRODUKTION MIT IN GOOD COMPANY, SNOWGLOBE UND NTR

JASMIN  
TABATABAI

MOHSEN  
NAMJOO

SHABNAM  
TOLOUEI

AVIN  
MANSHADI

DINA  
ZARIF

**PRESSEHEFT**  
SPIELFILM  
**KINOSTART: 18.11.2021**



# MITRA

Ein Film von Kaweh Modiri

kamera DAAN NIEUWENHUIJS NSC szenenbild SANNE SCHAT

kostüm NADINE KREMEIER & MINKE LUNTER make PAMELA GOLDAMMER special make-up designer MORTEN JACOBSEN son OLIVER PATTINAMA sounddesigner CARLOS E. GARCÍA musik MOHSEN NAMJOO schein CARLA LUFFE

herstellungleitung CHRIS JORNA executive producer FRANK KLEIN koproduzenten ROSHANAK BEHESHT NEDJAD & KATRIN PORS & MIKKEL JERSIN & EVA JAKOBSEN & MARINA BLOK

produzenten FRANK HOEVE & KATJA DRAAUER buch&kregie KAWEH MODIRI

Dieser Film wird unterstützt von Netherlands Film Fund, Netherlands Film Production Incentive, CoBO, Abraham Tuschinski Fund, Mitteldeutsche Medienförderung, Medienboard Berlin-Brandenburg, Deutscher Filmförderfonds, The Danish Film Institute, Creative Europe Media, Eurimages

**MITRA**  
Spielfilm

**Produktionsländer**  
Deutschland, Niederlande, Dänemark

**Regie**  
Kaweh Modiriv

**Eine Produktion von**



**In Koproduktion mit**



(snowglobe)

**ntr:**

**Gefördert von**

NL FILM  
FONDS

NL FILM  
INCENTIVE



Co-funded by the  
European Union



Creative  
Europe  
MEDIA

eurimages

MDM

Mitteldeutsche  
Medienförderung

medienboard  
BerlinBrandenburg

DEUTSCHER  
FILMFÖRDERFONDS  
DER BKM

IFILM  
DET DANSKE FILMINSTITUT

Stichting Abraham  
Tuschinski Fonds

**Verleih**



**Weltvertrieb**



**Produzent\*innen**  
Frank Hoeve, Katja Draaijer

**Sprache**  
Niederländisch mit deutschen UT;  
deutsche Synchronfassung

**Fertigstellung**  
2021

**Kinostart**  
18. November 2021

**Laufzeit**  
107 Min.

**FSK**  
ab 12 Jahren

**Website & Trailer**  
[www.mitra-film.de](http://www.mitra-film.de)

**Social Media**  
[@caminofilmverleih](https://www.instagram.com/caminofilmverleih)

S. 2

# INHALTSVERZEICHNIS

- 
- 4 Besetzung & Stab
  - 6 Logline, Synopsis
  - 7 Langinhalt
  - 10 Kaweh Modiri – Drehbuch und Regie
  - 11 Regiestatement
  - 13 Jasmin Tabatabai spielt Haleh
  - 14 Mohsen Namjoo spielt Mohsen
  - 15 Shabnam Tolouei spielt Sare/Leyla
  - 16 Hauptfiguren
  - 18 Interview mit Jasmin Tabatabai
  - 22 Produktion
  - 23 Kontakt

S. 3

# BESETZUNG

**Haleh**  
Jasmin Tabatabai

**Sare / Leyla**  
Shabnam Tolouei

**Nilu**  
Avin Manshadi

**Parisa**  
Aram Ghasemy

**Mitra**  
Dina Zarif

**Mohsen**  
Mohsen Namjoo

**Clara**  
Sallie Harmsen

# STAB

**Regie & Drehbuch**  
Kaweh Modiri

**Musik**  
Mohsen Namjoo

**Produzent\*innen**  
Frank Hoeve, Katja Draaijer

**Director of Photography**  
Daan Nieuwenhuijs, NSC

**Schnitt**  
Carla Luffe



S. 5

# KURZINHALT

## LOGLINE

Was würdest Du tun, wenn Du nach Jahren auf die Mörderin Deiner Tochter triffst? MITRA - ein packendes Drama, ein Duell zweier Mütter, ein Film über Rache und Vergebung.

## SYNOPSIS

Inspiriert vom tragischen Schicksal seiner eigenen Familie erzählt Regisseur Kaweh Modiri die Geschichte der Iranerin Haleh, die 37 Jahre nach der Hinrichtung ihrer Tochter die Frau wieder trifft, die sie für ihren Verlust verantwortlich macht. Zeit, endlich Rache zu nehmen!

Doch während Haleh gegen den Rat ihres Bruders Mohsen ihre Vergeltung minutiös plant, lernt sie ihre Antagonistin besser kennen, die selbst Mutter einer Tochter ist...

Paraderollen für Jasmin Tabatabai, Shabnam Tolouei und den iranischen Singer-Songwriter Mohsen Namjoo, der auch die Filmmusik komponierte.



S. 6

## LANGINHALT

Iran, 1982. Ein Telefon klingelt ein paar Sekunden zu lang, um gute Nachrichten zu überbringen. Als Haleh schließlich abnimmt, erhält sie die schlimmste Nachricht ihres Lebens: Nach dem Tod ihres Mannes wurde nun auch ihre geliebte Tochter Mitra hingetrichtet.

Heute, fast 40 Jahre später, hat sich in Halehs Leben scheinbar alles geändert: Sie lebt im niederländischen Exil und arbeitet erfolgreich als Professorin. Als Iran-Expertin spricht sie oft bei Symposien. Es geschieht genau bei einem dieser öffentlichen Auftritte, dass ihre traumatische Vergangenheit sie einholt. Eine Gruppe von ehemaligen Widerstandskämpfer\*innen – sie nennen sich „die Organisation“ – hat sich zur Mission gemacht, die damaligen Verräter\*innen aufzuspüren und sich an ihnen zu rächen. Sie überbringen Haleh eine Schreckensbotschaft: Die Mörderin ihrer Tochter sei

nicht nur am Leben, sondern befinde sich in unmittelbarer Nähe. Um Rache nehmen zu können, bitten sie Haleh um Unterstützung bei der Identifikation der Verdächtigen. Doch Haleh hat deren Gesicht nie gesehen, nur ihre Stimme gehört. Eine Vermutung hat sie dennoch: Mitras frühere Freundin Leyla könnte sie damals verraten haben.

Wir springen zurück ins Jahr der islamischen Revolution. Rückblenden zeigen das frühere Leben von Haleh und ihrem Bruder Mohsen in Teheran: Mitras Stippvisiten und geheime Familientreffen diktieren Halehs Alltag; die Verhaftung Mohsens, als eines dieser Treffen auffliegt; den Moment, als Mohsen das Gesicht der Verräterin sieht, die wohl auch Mitra verraten haben muss.

Mohsen gelang die Flucht nach der Haft nach Deutschland. Er lebt im Exil ein neues Leben und möchte mit der Vergangenheit abschließen. So unternimmt er alles, um sei-

S. 7



ne Schwester davon abzuhalten, sich mit der Organisation einzulassen. Aber Haleh lässt sich nicht abbringen und klingelt bei der vermeintlichen Verräterin ihrer Tochter. Als verständnisvolle Landsfrau bietet sie der Geflohenen ihre Hilfe an. Etwas misstrauisch, aber offensichtlich einsam, lässt die Frau, die sich als Sare vorstellt, sie hinein.

Haleh und Mohsen lernen in den folgenden Wochen nicht nur Sare besser kennen, sondern vor allem auch deren kecke Tochter Nilu,

für die Haleh unweigerlich eine beinahe mütterliche Zuneigung entwickelt. Besessen von ihrem Verdacht konfrontiert Haleh schließlich Sare bei einem gemeinsamen Abendessen mit ihrem Verdacht. Diese bestreitet Halehs Unterstellungen aufs Heftigste. Hin- und hergerissen zwischen ihrem Hass gegenüber Sare und ihrem Mutterinstinkt für Nilu droht Haleh sich vollends zu verlieren: Soll sie den Tod ihrer Tochter rächen oder die Vergangenheit ruhen lassen?



S. 8



## KAWEH MODIRI — DREHBUCH UND REGIE



Kaweh Modiri und Jasmin Tabatabai am Set von MITRA. Beide haben Kindheitserinnerungen an das Leben im Iran sowie die Migration nach Westeuropa im Zuge der islamischen Revolution und damit einen persönlichen Bezug zum Thema des Films.

Kaweh Modiri wurde 1982 im Iran geboren und lebt seit 1988 mit seiner Familie in den Niederlanden. Er studierte Theaterwissenschaften an der Universität Amsterdam und graduierte 2010 am Image & Language Department der Gerrit Rietveld Akademie. Sein Abschlussfilm „MIJN INBREKER EN IK“ („My Burgler and Me“) feierte 2011 seine Weltpremiere beim Internationalen Filmfestival in Rotterdam und wurde mit dem René Coelho Preis des niederländischen Instituts für Medienkunst ausgezeichnet.

Auch als Autor debütierte Kaweh Modiri wenig später, im April 2012, mit seinem Roman „MENEER SADEK EN DE ANDEREN“ („Mr. Sadek and the Others“), welcher für die Auswahlliste des Academia Literaturpreises nominiert wurde. Sein Spielfilm „BODKIN RAS“ zelebrierte 2016 ebenfalls beim Internationalen Filmfestival in Rotterdam seine Premiere. Der Film wurde nicht nur bei der

Viennale mit dem renommierten FIPRESCI Preis geehrt, sondern startete noch im gleichen Jahr in Amerika im Rahmen des SXSW Festivals in Austin. 2017 folgte Modiris Fernsehdebut: Sein Kurzfilm „CHIMERE“ lief beim niederländischen öffentlich-rechtlichen Sender NTR.

Kaweh Modiris neuer Roman „MITRA“ erschien bereits im November 2020 in den Niederlanden und ist inspiriert durch seine eigene Familiengeschichte: Modiris Schwester Mitra wurde 1981 im Iran hingerichtet – ihre tragische Geschichte begleitete ihn seit seiner frühen Kindheit. Nun fühlte er sich bereit, Mitras Schicksal und dessen Konsequenzen als Grundlage für seinen zweiten Kino-Spielfilm „MITRA“ zu nehmen, der im Februar 2021 auf dem Internationalen Filmfestival Rotterdam seine Premiere und im August seinen niederländischen Kinostart feierte.

S. 10

# REGIE STATEMENT

Als Kind reiste ich häufig mit meiner Mutter in Städte wie Berlin, Köln, Bonn, Hamburg, Paris, Brüssel und London. Wir besuchten alte Freunde, Bekannte, Parteimitglieder und Zellengenossen meiner verstorbenen Schwester Mitra, die 1981 im Iran hingerichtet wurde.

Nachts, als sie dachten, ich sei eingeschlafen, sprachen sie über die letzten Monate, Tage und Stunden ihres Lebens. Sie sprachen darüber wie ein Puzzle, das nach all den Jahren noch nicht zusammengesetzt worden war. Ich hörte mir heimlich die Geschichten über Mitra an, deren Tod einen dramatischen Schatten auf mein Leben geworfen hatte, da meine Mutter mit mir schwanger war, als sie getötet wurde. Ich wurde in der langen Zeit der Trauer geboren, die folgte.

Die Szenen, über die sie gesprochen und die sie miteinander beschrieben hatten, spielten

sich in meinem Kopf wie ein Film ab, selbst lange nachdem wir wieder zu Hause waren.

Diese Geschichte ist seit vielen Jahren in meinem Kopf und ich habe immer die Dringlichkeit gespürt, damit zu arbeiten. Nach den Erfahrungen, die ich beim Schreiben und Regie führen eines Spielfilms gesammelt habe, fühle ich mich nun bereit, diese Geschichte als Grundlage für meinen nächsten Film zu verwenden.

Obwohl die Geschichte von Mitras Hinrichtung auf wahren Ereignissen basiert, ist der Film als Ganzes eine Fiktion. Der größte Teil des Films spielt im modernen Europa und basiert auf einer „Was wäre wenn“-Situation. Was ist, wenn die Mutter als fiktive Figur die Frau findet, die ihre Tochter betrogen hat? Was würde sie tun?

— Kaweh Modiri



S. 12

## JASMIN TABATABAI spielt HALEH

Jasmin Tabatabai ist eine deutsch-iranische Schauspielerin, Synchron- und Hörbuchsprecherin, Autorin und Musikerin. Sie wurde 1967 im Iran geboren und kam als Kind während der islamischen Revolution mit ihren Eltern nach Deutschland. In ihrem 2010 erschienenen Buch „Rosenjahre – Meine Familie zwischen Persien und Deutschland“ reflektiert sie diese Zeit.

Nachdem sie 1986 ihr Abitur in Bayern absolvierte, studierte Tabatabai Schauspiel an der Hochschule für Musik und Kunst in Stuttgart. Bereits 1992 erhielt sie mit ihrem Debut in dem Schweizer Kinospießfilm „Kinder der Landstraße“ den Preis als beste Hauptdarstellerin beim Filmfestival von Amiens. Im Herbst desselben Jahres bekam sie ein Engagement am Hans-Otto-Theater in Potsdam – welches nicht ihr letzter Exkurs in die Theaterwelt bleiben sollte. So trat sie später u.a. bei den Wormser Nibelungenfestspielen und beim Theater am Kurfürstendamm in Berlin auf. Ihr deutsches Filmdebüt

feierte sie 1995 an der Seite von Jürgen Vogel in „Die Mediocren“. Der Durchbruch gelang ihr schließlich 1997 mit der Rolle der Ausbrecherin Luna in Katja von Garniers Musikfilm „Bandits“, für den sie auch die Filmmusik co-komponierte. Seitdem ist Tabatabai regelmäßig in Kino und Fernsehen zu sehen.

Seit 1997 synchronisierte sie außerdem verschiedenste Filme und Hörspiele – sie sprach und sang z.B. die Rolle der Meg in Disneys „Hercules“. Auch als Singer-Songwriter ist sie erfolgreich. Seit 2002 veröffentlichte Jasmin Tabatabai Alben in den verschiedensten Genres, entwickelte aber zunehmend eine Vorliebe für Jazz und Swing. Ihr Facettenreichtum wird durch ihr politisches Engagement vervollständigt: So vertrat sie z.B. bei der Bundesversammlung 2009 das Land Baden-Württemberg nach einer Nominierung durch die Landtagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen.

Jasmin Tabatabai lebt mit ihren 3 Kindern und Schauspieler Andreas Pietschmann in Berlin-Pankow.

S. 13

### FILMOGRAFIE (Auswahl)

#### MITRA – 2021

Kinofilm,  
Regie: Kaweh Modiri

#### Amelie rennt – 2017

Kinofilm,  
Regie: Tobias Wiemann

#### Letzte Spur Staffel 1-8 & Letzte Spur Berlin – seit 2012

Fernsehserie,  
Regie: versch

#### Der Baader Meinhof Komplex – 2008

Kinofilm,  
Regie: Uli Edel

#### Persepolis – 2007

Synchron,  
Regie: Marjane Satrapi,  
Vincent Paronnaud

#### Fay Grim – 2006

Kinofilm,  
Regie: Hal Hartley

#### Vier Minuten – 2006

Kinofilm,  
Regie: Chris Krauss

#### Fremde Haut – 2005

Kinofilm,  
Regie: Angelina Maccarone

#### Sams in Gefahr – 2003

Kinofilm,  
Regie: Ben Verbong

#### Gripsholm – 2000

Kinofilm,  
Regie: Xavier Koller

#### Die Unberührbare – 2000

Kinofilm,  
Regie: Oskar Roehler

#### Bandits – 1997

Kinofilm,  
Regie: Katja von Garnier

#### Disney's Hercules – 1997

Synchron,  
Regie: Ron Clements, John Musker

#### Die Mediocren – 1995

Kinofilm,  
Regie: Matthias Glasne

#### Tatort: Herz As – 1993

TV-Serie,  
Regie: Ulrich Stark

#### Kinder der Landstraße – 1992

Kinofilm,  
Regie: Urs Egger

## **MOHSEN NAMJOO** spielt MOHSEN

Mohsen Namjoo ist ein iranischer Singer-Songwriter, Autor, Musikdozent und Setarspieler. Er wurde 1976 im Nord-Osten Irans geboren und begeisterte sich schon seit seiner frühesten Kindheit für die Musik. Mit 12 Jahren kam er auf eine Musikschule und entschied sich nach seinem Abschluss entgegen den Wünschen seiner Familie, die Musik zu seinem Beruf zu machen. Er zog nach Teheran, um Musik und Theater zu studieren. Zu dieser Zeit begann er auch das Setarspiel.

Mit seinen Experimenten zur Fusion von klassisch-traditionellen Elementen der iranischen Musik mit modernen Stilrichtungen wie Rock und Jazz stieß er bei den Gelehrten an und wurde im dritten Jahr seines Studiums der Universität verwiesen. Umso beliebter war er damit jedoch bei der Jugend des Landes und startete seit 2000 eine Reihe an Solokonzerten. 2006 wurde er ausgewählt, beim Interna-

tionalen Filmfestival in Rotterdam zum Thema „Hotspot Teheran“ aufzutreten – mit großem Erfolg. Internationale Bekanntheit erreichte Mohsen Namjoo vor allem durch den Dokumentarfilm „Sounds of Silence“. In dem Film von Amir Hamz und Mark Lazarz wurde die Underground-Musikszene Teherans porträtiert.

Seit Namjoos Verurteilung zu 5 Jahren Haft wegen Verunglimpfung des Korans im Jahr 2009 (in seiner Abwesenheit) lebt Mohsen Namjoo dauerhaft in den USA. Dort und weltweit tourte er erfolgreich mit seinem einzigartigen Mix aus traditionell-iranischer und moderner Musik und füllte sogar Konzertsäle wie die Disney Hall in Los Angeles, die Barbican Hall in London, den Symphony Space in New York City oder die Volkswagen Arena in Istanbul. Sein musikalisches Wissen teilte er mit Musikstudent\*innen an verschiedensten renommierten Universitäten weltweit. Mohsen Namjoo veröffentlichte 13 Alben und über 20 Singles – vielen nennen ihn den „Iranischen Bob Dylan“.

S. 14

### **FILMOGRAFIE** (Auswahl)

#### **MITRA – 2021**

Kinofilm,  
Regie: Kaweh Modiri

#### **Radio Dreams – 2014**

Kinofilm,  
Regie: Babak Jalali

#### **Few kilos of dates for a funeral – 2004**

Kinofilm,  
Regie: Saman Salur

## SHABNAM TOLOUEI spielt SARE / LEYLA

Shabnam Toulouei ist eine iranische Schauspielerin, Regisseurin und Dramaturgin. Sie studierte Film und Regie an der Bagh-Ferdos Filmschule in Teheran und absolvierte ihren Bachelor in Theaterwissenschaft an der Universität Paris-Nanterre. In den Neunziger Jahren schrieb sie Kurzgeschichten für

verschiedenste Kulturmagazine und begann ihre Theaterkarriere. Wenig später schrieb sie bereits ihre eigenen Stücke. 2002 begann sie, Schauspiel am Kranameh Kunst- und Kulturinstitut in Teheran zu unterrichten, bis sie 2004 ein Arbeitsverbot erhielt, da ihre Religion, Bahá'í Faith, im Iran nicht geduldet wird. Seitdem lebt sie in Paris und arbeitet als Film- und Theaterschauspielerin und Regisseurin.

### **FILMOGRAFIE** (Auswahl)

#### **MITRA – 2021**

Kinofilm,  
Regie: Kaweh Modiri

#### **Red Rose – 2013**

Kinofilm,  
Regie: Sepideh Farsi

#### **Women Without Men – 2009**

Kinofilm,  
Regie: Shirin Neshat

S. 15



# HAUPTFIGUREN

## HALEH

Haleh ist 72, Iranerin und lebt seit 37 Jahren in den Niederlanden. Nach der islamischen Revolution floh sie aus dem Iran und hat es seitdem zu Ruhm und Ansehen gebracht: auf mehrere akademische Titel, ein großes Haus und eine erfolgreiche Karriere als Iran-Expertin kann sie mit Stolz blicken. Sie ist schlagfertig, scharfsinnig und scheint angekommen. Doch all der Erfolg und auch die Zeit können ihre Wunden nicht heilen: Ihre einzige Tochter, Mitra, war Teil der Widerstandsbewegung und wurde dafür hingerichtet. Nach dem Auftauchen der vermeintlichen Verräterin ihrer Tochter, muss sich Haleh zwischen Rache und Vergebung entscheiden – um der kleinen Nilu, aber vor allem um ihrer selbst willen.

Mohsen ist Halehs jüngerer Bruder und durch seine Zeit im Gefängnis und die Folter dort traumatisiert. Er verlässt sein neues Zuhause in Deutschland nur selten und verbringt die meiste Zeit mit Schachspielen oder vor dem Computer, wo er mit Online-Optionen handelt, die ihm öfter Miese als Gewinne einbringen. Am Ende ist er es, der mit seiner gutherzigen Art an Halehs Gewissen appelliert und sich selbst in den Dienst der Organisation stellt, um Sare und somit Nilu zu retten.

## MOHSEN

S. 16

## SARE / LEYLA

Sie stellt sich selbst als Sare vor, steht jedoch unter Verdacht, Leyla Hashemi zu sein, die Verräterin von Halehs Tochter Mitra. Durch Halehs Bericht gerät sie ins Visier der Organisation und wird nur durch Mohsens Einsatz am Ende des Films wieder freigelassen. Sie ist die Mutter von Nilu.

## HAUPTFIGUREN

### NILU

Nilu ist die 11-jährige Tochter von Sare. Sie freundet sich schnell mit Haleh und Mohsen an, als diese in ihr Leben treten. Bis zuletzt beteuert sie Haleh gegenüber die Unschuld ihrer Mutter.

Namensgeberin des Films und Katalysator aller Geschehnisse. Mitra, Halehs Tochter, war Teil der Revolution und musste sich im Untergrund halten. Ihre Mutter konnte sie nur selten und dann immer im Geheimen sehen. Ihre ehemalige Verbündete Leyla verriet sie an das Regime, was zu ihrer Verhaftung und Hinrichtung führte. Wenn sie auch nur sehr selten und zwangsläufig in Rückblenden auftritt, so ist Mitra doch allgegenwärtig. Sie bestimmt den Kanon der Geschichte – der Geschichte des Films, Halehs Geschichte und somit auch Sares und Nilus.

### MITRA

S. 17



# INTERVIEW MIT JASMIN TABATABAI

## **Was macht Ihre Rolle der Haleh so besonders?**

Haleh ist die erste Hauptrolle, die ich komplett auf Farsi spiele. Das ist schon etwas sehr besonderes für mich. Ich bin zwar zweisprachig aufgewachsen, trotzdem betrachte ich mich als deutschsprachige Schauspielerin. Es war sehr interessant für mich zu sehen, was für Türen aufgehen, wenn ich in der anderen Sprache meiner Kindheit spiele.

Und da meine Rolle über einen sehr langen Lebenszeitraum ging, habe ich zudem erstmalig mit einer extremen Maske gespielt. Zum Glück mit einer, die von zwei absoluten Koryphäen auf dem Gebiet der full face prosthetics erstellt wurde: Jacob Mortensen, der alle Lars van Trier Filme macht und Pamela Goldammer, die für „Border“ für den Oscar nominiert war.

Selbstverständlich ist es aufgrund der schmerzhaften Situation der Menschen im Iran und meiner persönlichen Erfahrung des Heimatverlustes, jedes Mal eine besondere Herausforderung für mich, wenn ich eine Rolle mit iranischem Hintergrund annehme.

## **Sie sind selbst Mutter. Inwiefern konnten Sie sich in Ihre Rolle als Haleh hineinversetzen? Wie hätten Sie an Halehs Stelle gehandelt?**

Der Verlust des geliebten Kindes - selbst nur in der Vorstellung - ist unerträglich. Für jede Mutter und jeden Vater. Und ich würde auch denken für jeden liebenden Menschen ist die Vorstellung sein Liebstes zu verlieren ein Albtraum, dazu muss man noch nicht mal Eltern sein.

Ich finde es allerdings gar nicht wesentlich, wie ich privat in so einer Situation handeln würde oder denken würde zu handeln. Mein Job als Schauspielerin

ist es, mich in die Figur, die ich verkörpere, einzulernen und eine innere Wahrheit dafür zu finden, warum eben sie tut, was sie tut.

## **Für Kaweh Modiri war MITRA aufgrund seiner Familiengeschichte ein Herzensprojekt. Ging es Ihnen mit der Thematik ähnlich?**

Die Authentizität dieser Familiengeschichte war mir ein großer zusätzlicher Ansporn. Mehrmals gab es Situationen, wo Crewmitglieder, der Regisseur eingeschlossen, am Set bei starken emotionalen Szenen weinen mussten. So etwas habe ich in drei Jahrzehnten Filmarbeit noch nicht erlebt. Wenn etwas für die Menschen mit denen du arbeitest so emotional und persönlich ist, gibst du automatisch alles was du hast, damit die Sache gut wird.

## **Kannten Sie Kaweh Modiri oder Mohsen Namjoo schon vor dem Dreh? Haben Sie einen Lieblingsmoment am Set?**

Mohsen habe ich bereits vor einigen Jahren kurz kennen gelernt, als er ein Konzert in Berlin gegeben hat.

Kaweh lernte ich im August 2018 über die deutsche Co-Produzentin Roshanak Behesht Nejad (die mich wiederum kennt, seit ich ein kleines Kind war, weil sie mit meiner ältesten Schwester in die selbe Klasse auf der Deutschen Schule Teheran ging ) kennen, Zuvor hatte ich sein Buch gelesen, welches ich brillant fand, allerdings nicht ganz verstand, warum er es mir geschickt hatte, denn darin gab es eine Frau in ihren Dreißigern und eine in ihren Siebzigern. Kaweh erklärte mir, dass er die Geschichte mit einer Schauspielerin und Special Effect Maske drehen möchte, damit das Publikum sich mit dieser einen Person besser identifizieren kann. Deswegen suchte er nach einer Schauspielerin, die vom Alter

her zwischen den beiden Spielaltern lag, also in ihren Fünfzigern. Und das war mein Glück.)

Wir verbrachten dann 5-6 Stunden zusammen, der Produzent Frank Hoeve war später auch dabei, und redeten über den Film und das Leben. Am Ende des Abends sagten wir uns gegenseitig zu. Ein Casting haben wir nie gemacht.

**Sie sind nicht nur Schauspielerin, sondern auch Musikerin. Gab es einen Austausch mit Mohsen Namjoo zu diesem Thema?**

Ich habe großen Respekt vor Mohsen und liebe seine Musik. Wer ihn nicht kennt und ihn mal auschecken möchte, kann sich mal sein Lied „Toranj“ auf YouTube anhören.

Mohsen singt eigentlich immer. Während der Drehpausen sang er mir zum Beispiel gerne iranische Volkslieder vor und da die Aufnahmen zu meiner dritten Jazzplatte anstanden, bat ich ihn, mir eines auszusuchen, welches seiner Meinung nach zu mir passt. Tatsächlich schlug mir Mohsen kurze Zeit später drei Lieder vor, eines davon war „ShekareAhoo“ - „Jagd auf Rehe“, welches mein musikalischer Partner David Klein ganz wunderbar zeitlos arrangierte und welches zur Titelnummer unseres Albums wurde.

**In Ihrem Buch „Rosenjahre“ beschreiben Sie ihre Kindheitserinnerungen während der Islamischen Revolution. Wie war es für Sie, sich in eine Rolle hineinzusetzen, die der Generation ihrer Eltern näher ist und die Islamische Revolution noch bewusster erlebt hat?**



S. 19

Das war aufregend und gar nicht so schwer, da ich die Zeit der Revolution sehr lebhaft noch vor Augen habe. Immerhin war ich zu dem Zeitpunkt schon 12 und habe die Diskussionen der Erwachsenen sehr bewusst verfolgen können. Da die Zeit sehr intensiv war, haben sich die Bilder und Erinnerungen sehr stark in mein Bewusstsein geschrieben. Das ging mir auch bei den Synchronarbeiten zum Film „Persepolis“ so.

**Wie sehen Sie die Situation der Frauen im Iran heute?**

Auch wenn sich moderne Iranerinnen in den Großstädten so einige Freiheiten erkämpft haben und die Situation der iranischen Frauen sicherlich besser ist, als zum Beispiel die der Afghaninnen, werden sie nach wie vor per Gesetz stark in den meisten Bereichen des Lebens benachteiligt. Das fängt beim Schleierzwang an und setzt sich fort über das Erb- oder Scheidungsrecht, usw. Das alles aufzuzählen, würde den Rahmen dieses Presseheftes sprengen.

S. 20

**Sie selbst sind nach Deutschland gekommen, als Sie noch sehr jung waren. Der kleinen Nilu im Film geht es ähnlich. Was würden Sie ihr für ihr neues Leben mit auf den Weg geben wollen?**

Vergiß nie, wo du herkommst und steh immer dazu, aber mach dich frei von den Zwängen und Traditionen, die dich klein halten und die nicht in diese Welt passen. Leb dein eigenes Leben.



S. 21

# PRODUKTION

## BALDR FILM

BALDR Film ist eine niederländische Produktionsfirma mit Sitz in Amsterdam. Sie wurde 2012 von Frank Hoeve und Katja Draaijer gegründet und ist spezialisiert auf die (Ko-)Produktion und Entwicklung von herausfordernden und stark vom individuellen Stil der Regisseur\*innen geprägten Dokumentar- und Spielfilmen für ein niederländisches und internationales Publikum. Bereits in ihrem Gründungsjahr gewann ihr

Film SEVILLA von Bram Schouw den Dutch Academy Award. Es folgten weitere Auszeichnungen für darauffolgende Projekte, so z.B. ein International Emmy Award, ein Hollywood Film Festival Silver Screen Preis, ein Dutch Academy Award für die beste abendfüllende Dokumentation u.v.m. Ihr Film MITRA war nicht nur Teil der offiziellen Auswahl des Internationalen Filmfestivals Rotterdam, sondern gewann auch den Eurimages Co-Production Development Award.

## IN GOOD COMPANY

In Good Company ist eine 2015 in Berlin gegründete und seit 2019 auch in Leipzig basierte Produktionsfirma von Roshanak Behesht Nedjad und Linda Kirmse. Die Produktionsfirma ist spezialisiert auf zielgruppenorientiertes Storytelling und internationale Film-

produktionen, insbesondere europäische Spielfilme. Die Gründerinnen können diverse nationale und internationale Filmpreise vorweisen, darunter den Europäischen Filmpreis, den Deutschen Filmpreis in Gold, eine Oscar-Nominierung für den besten fremdsprachigen Film, Palmes D'Or- und mehrere Goldener Löwe-Nominierungen.

S. 22

## SNOWGLOBE

Snowglobe ist eine 2015 von Mikkel Jersin, Katrin Pors und Eva Jakobsen in Kopenhagen gegründete Produktionsfirma. Mit ihren skandinavischen Wurzeln und der starken Verbindung nach Lateinamerika ist Snowglobe eine

dynamische, über Grenzen hinweg arbeitende Firma für (Arthaus-) Spielfilme und Serien. Auch Werbung und künstlerische Projekte zählen mitunter zu ihrem Metier. Mehrere ihrer Filme feierten ihr Debut auf weltbekannten Festivals wie in Cannes oder bei der Berlinale.

## NTR

Der NTR ist ein niederländischer, öffentlich-rechtlicher Rundfunk- bzw. TV-Sender. Er ging 2010 aus den bisherigen Anstalten NPS, Teleac

und RVU hervor und konzentriert sich vorwiegend auf die Schwerpunkte Bildung und Kultur.

# KONTAKTE



## PRESSEKONTAKT

### **ZOOM MEDIENFABRIK**

Felix Neunzerling

Suarezstr. 62

14057 Berlin

[www.zoommedienfabrik.de](http://www.zoommedienfabrik.de)

Tel.: +49 30 315 068 68

[office@zoommedienfabrik.de](mailto:office@zoommedienfabrik.de)

## VERLEIH

### **CAMINO Filmverleih GmbH**

Herdweg 27

70174 Stuttgart

Tel.: +49 711 16 221 18 10

[contact@camino-film.com](mailto:contact@camino-film.com)

S. 23